

Traum VI

Diesmal ein Episoden-„Film“. Zunächst bin ich bei einer Lyrik-Veranstaltung. In Klassenzimmern werden Gedichte verlesen, allerdings in allen Zimmern gleichzeitig, von verschiedenen Autoren. Ich bin zu spät, ich weiß nicht, ob ich noch lesen soll. Nein, es wird schon gelesen. Seit zwanzig Minuten trägt ein Mann in einem der Zimmer einer kleinen Gruppe Interessierter meine Lyrik vor. Ich betrete das Zimmer, sofort klatschen die Leute, ich verbeuge mich und erkläre ich müßte meinen Flieger bekommen, daher sei mir die Lesung meiner Werke unmöglich. Schnitt. Ich stehe auf einem belebten Markt, ein furchtbares Gewitter zieht auf, es regnet nicht, aber wenn es blitzt, sind die Blitze bis zu 10sec. starr an einer Stelle und man wird geblendet. Ab und zu tauchen Flugzeuge aus den schwarzen Wolken aus und verschwinden wieder. Schnitt. Ich sitze bei einem Arzt, der gibt mir viele kleine Spritzen, dann massiert er mir die Hände. Ich bekomme zwei Ringe für die Finger und eine Art Zahnsperre, die aber den ganzen Mundraum ausfüllt. Schnitt. Ich sitze in einem Bus, fahre vor mich hin und merke plötzlich, dass mich Frauen in den vorbeifahrenden Autos und in den Bus einsteigende Frauen ausnahmslos anlächeln und mustern.